

Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 9: Columbigiformes – Piciformes. 2., durchgesehene Auflage. – Wiesbaden
- MELDE, M. (1984): Der Waldkauz. – Neue Brehm-Bücherei 564. – Wittenberg-Lutherstadt
- SAEMANN, D.; W. GLEINICH & S. MÜLLER (1998): Waldkauz – *Strix aluco* (L., 1758). – In: STEFFENS, R.; D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. – Jena
- WEISSGERBER, R. (1988): Frühe Waldkauzbrut in Zeitz. – Falke 35, 89

Eingegangen am 2. 1. 2001

Dr. NORBERT HÖSER, Mauritanium, Postfach 1644, D-04590 Altenburg/Thür.

Späte Brut einer Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*, im Gurghiu-Gebirge in Siebenbürgen. – Bei der bodenzoologischen Untersuchung eines Standorts am 22. Juni 1998 im siebenbürgischen Gurghiu-Gebirge (Munții Gurghiuului) fiel eine halbe Stunde nach Beginn des Aufgrabens des Bodenprofils auf, daß in reichlich einem Meter Entfernung von der Probenahmestelle eine adulte Waldschnepfe fest auf ihrem Nest saß, das sie im Laufe der ca. 45 Minuten dauernden Bodenuntersuchung nicht verließ.

Der Brutplatz befand sich in der Höhenlage von ca. 1300 m ü. NN, oberhalb des Quellgebiets des Großbrunnenbachs (Fintîna Mare) bei Vărsag, am Rand einer Lichtung des lockeren Rotbuchenwaldes, der dort einen Fichten-Anteil von 10–20% hat. Das Nest stand vor der Südseite eines kleinen *Rubus*-Gebüschs, in guter Deckung der Krautschicht, so daß nur der Kopf des Vogels vollständig sichtbar war. Die zwei bis drei Dezimeter hohe Krautschicht mit 100% Vegetationsdeckung des Bodens enthielt u. a. *Campanula*, *Rubus*, *Milium effusum*, Germer (*Veratrum album*) und Jungpflanzen von Rotbuche und Fichte. Der Boden war erdfeucht.

Nach bisheriger faunistischer Kenntnis (SALMEN 1980, KLEMM & KOHL 1988, CIOCHIA 1992, WEBER 1994) liegt der Fund in jenen Gebirgswaldungen, die in Siebenbürgen am dichtesten von der Art besiedelt sind. Siebenbürgen befindet sich am Südrand des Brutareals der Waldschnepfe. Ein jahreszeitlich so später Nestfund in Siebenbürgen ist aus der Literatur nicht bekannt. KLEMM & KOHL (1988) geben unter den Nestfunden nur einen aus dem Juni 1971 im benachbarten Kelemen-Gebirge bei Rumänisch-Budak (Munții Căliman, Budacu de Sus) an, in der Mehrzahl aber solche aus den Monaten April und Mai. Unser Nestfund liegt in der zweiten Hälfte der mitteleuropäischen Brutperiode der Art, die von Mitte März bis Juni (im Tiefland) oder bis Anfang August (im Hochgebirge) reicht (BEZZEL 1985, GLUTZ et al. 1986), was auch für Siebenbürgen annähernd belegt ist (KLEMM & KOHL 1988). Der Nestfund vom 22. 6. 1998 ist entsprechend seiner jahreszeitlichen Lage vielleicht Hinweis auf eine reguläre, weniger oft unternommene Zweitbrut. In Rumänien findet man Gelege der Waldschnepfe gewöhnlich in der letzten Aprildekade und ersten Maidekade (CIOCHIA 1992).

Literatur

- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes. – Wiesbaden
- CIOCHIA, V. (1992): Păsările clocitoare din România. – București
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N.; BAUER, K. M. & BEZZEL, E. (1986): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 7: Charadriiformes (2. Teil), 2. durchgesehene Auflage. – Wiesbaden
- KLEMM, W. & S. KOHL (1988): Die Ornis Siebenbürgens. Band III. – Köln, Wien
- SALMEN, H. (1980): Die Ornis Siebenbürgens. Band I. – Köln, Wien
- WEBER, P. (1994): Atlasul provizoriu al păsărilor clocitoare din România. – Publ. Soc. Orn. Rom. 2. – Medias

Eingegangen am 9. 4. 2001

Dr. NORBERT HÖSER, Mauritanium, Postfach 1644, D-04590 Altenburg/Thür.